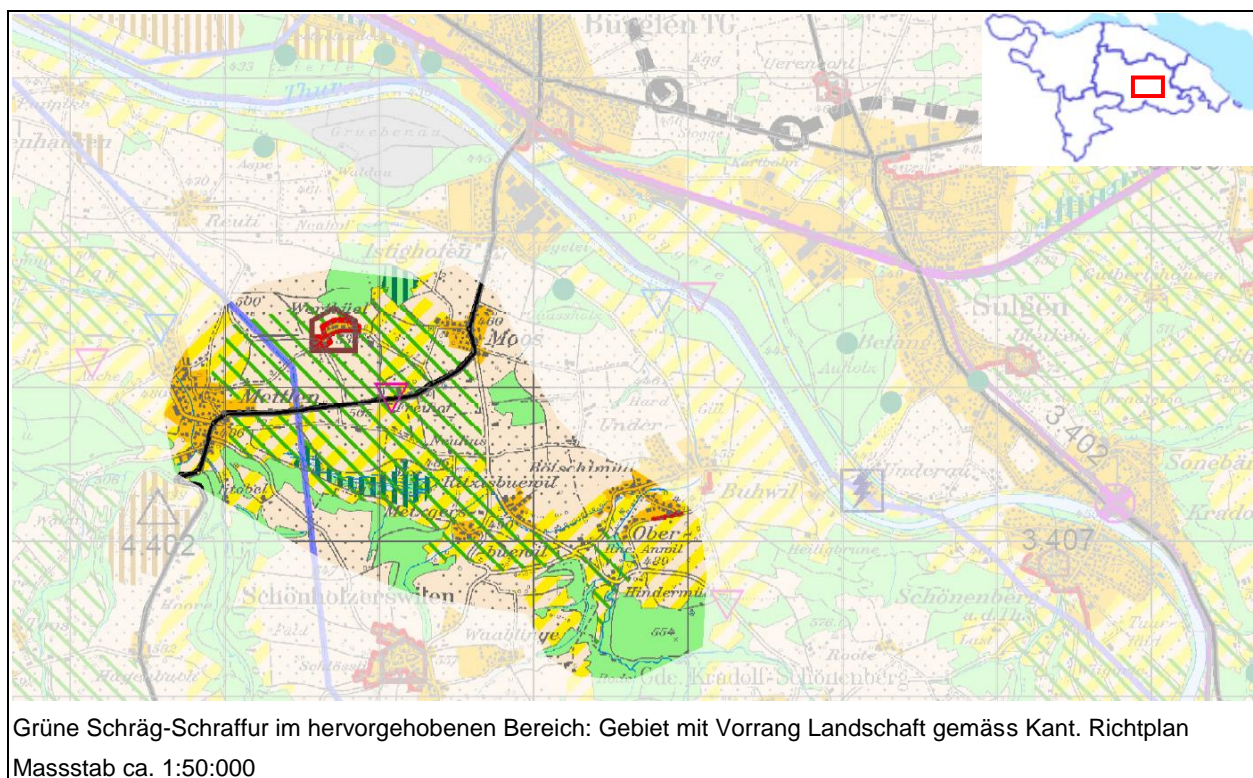


Gebiet mit Vorrang Landschaft Nr. 149: Wertbühl und Mettler Moos

Stand: Dez 2014



Wertbühl (Käpelle im Hintergrund) und Mettler Moos (im Vordergrund). (Foto Donald Kaden 2014)



Grüne Schräg-Schraffur im hervorgehobenen Bereich: Gebiet mit Vorrang Landschaft gemäss Kant. Richtplan
Massstab ca. 1:50:000

Wertbühl und Mettler Moos

(Haupt)region	Weinfelden
Typ	2, Empfindliche Lage
Beschrieb	Das Gebiet erstreckt sich von einem exponierten Hügel mit dem Kirchlein Wertbühl hin zum Mettler Moos, das in einer langgestreckten Mulde entlang des Moosbaches unterhalb einer bewaldeten und markanten Talterrassenkante liegt. Gegen Osten dehnt sich der Talterrassenhang mit Hecken und Böschungen (Ackerterrassen) bis zum Brandetobel und der Ruine Anwil auf einem markanten Hügel. Der Kirchweiler Wertbühl ist durch seine markante Lage und unverbaute Umgebung auch ausserhalb des Gebietes auf grosse Distanz sichtbar und landschaftsprägend.
Vorkommende Landschaftstypen	- Agrarlandschaft mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt - Meliorationsgeprägte Agrarlandschaften - Moorlandschaft (gemäss Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)

Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten der Landschaft und insbesondere des Kirchweilers Wertbühls von störenden Hochbauten • Erhalten des Kleinreliefs in der Landschaft, z.B. bei der Ruine Anwil
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzen des gehölzfreien Talhanges mit Strukturen wie Hecken, Obstbäumen, Böschungen usw. • Schaffen von Acker-Mosaik in gehölzfreien Bereichen mittels nebeneinander liegender, schmaler Acker-Kulturflächen, Brachen, Ackerschonstreifen usw. • Betonen der Geländelinien des Hügels Wertbühl bzw. von Drumlins durch Böschungen, Kulturgrenzen oder Einzelbäume. • Verbessern der landschaftlichen Integration der grossen Höfe / Umschlagplätze am Osthang von Wertbühl. • Reduktion der landschaftlichen Anlagen (Hagelnetze) am Südhang zum Wertbühl. • Verkabeln der Mittelspannungs-Freileitung.

Fotos 2013 (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



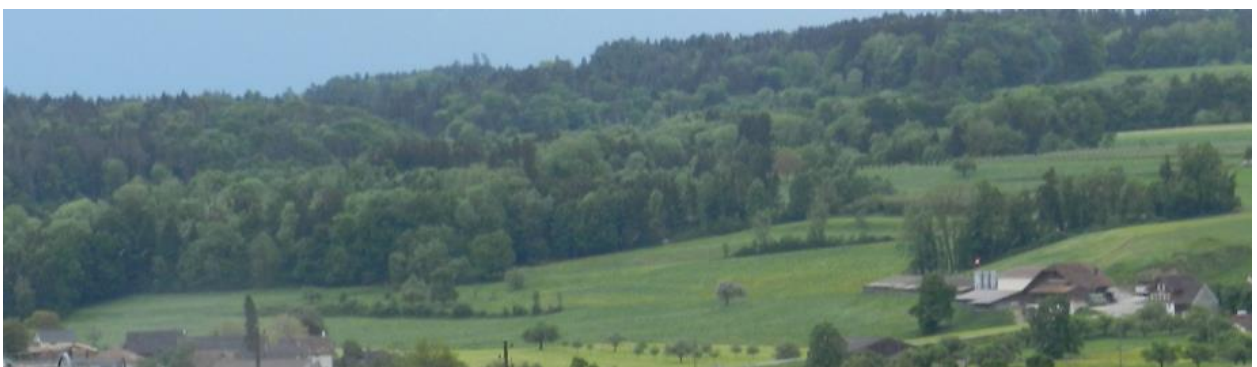
Gebiet von Südosten aus betrachtet.



Sicht ins Gebiet vom Wertbühl (Norden) aus. Gut sichtbar: Talhang, der im etwas flacheren Bereich links nicht mehr bewaldet ist.



Blick von Westen in die Mulde mit dem Mettler – Moos.



Hecken und Obstbäume im Ostteil des Gebietes.



Ostseite des Werthbühlhügels mit grossen Gehöften / Umschlagplätzen und Hagelnetzen.



Obstbaumgürtel am Ostrand von Mettlen.



Mettler Moos mit Metzgersbuewil (Foto Donald Kaden, 2014)